MESA/BOOGIE

Bedienungsanleitung

Grüße aus dem "Home of Tone" und Willkommen in der MESA/Boogie-Familie

SIE, als intelligenter Musiker und intuitiv veranlagter Mensch haben uns Ihr Vertrauen geschenkt und sich für unsere Verstärker entschieden. Wir nehmen das sehr ernst. Denn, nachdem wir einen so klassischen Verstärker gebaut haben, besteht unser Lohn gerade darin, dass Sie sich eben diesen ausgesucht haben. Dadurch sind Sie auch ein Teil der MESA-Familie geworden … herzlich Willkommen!

Wir haben uns vorgenommen Sie nicht zu enttäuschen. Ihr Lohn ist, dass Sie jetzt der stolze Besitzer eines puristischen Gitarrenverstärkers sind, der in der noblen Tradition feinster Vollröhrentechnologie steht… und, dass Sie damit von den zahlreichen patentierten Schaltungsdesigns und den technischen Pionierleistungen MESA/Boogies profitieren, die Ihre Neuanschaffung zu einem vollendeten Sound-Werkzeug machen. Sie dürfen sich sicher sein, denn wir sind es auch, dass Ihnen dieser Verstärker viele musikalisch inspirierte Stunden bescheren und lange Zeit viel Vergnügen bereiten wird. Schließlich wurde er für Sie gebaut; von Musikern, die den Wert eines hochwertigen Instrumentes zu schätzen wissen und verstehen, wie viel Engagement nötig ist, um musikalisch Großartiges zu leisten. Mit dem gleichen Engagement bemühen wir uns um Qualität, Wertbeständigkeit und Kundenbetreuung… für Sie, unseren neuen Freund.

SICHERHEITS- & WARNHINWEISE

Ihr MESA/Boogie-Verstärker ist ein professionelles Sound-Instrument.
GEHEN SIE VERNÜNFTIG DAMIT UM UND BEACHTEN SIE STETS DIE FOLGENDEN HINWEISE:

• Setzen sie den Verstärker keinesfalls Regen, Feuchtigkeit oder Spritzwasser aus! Stellen Sie keine mit Flüssigkeit gefüllten Behälter auf oder in der Nähe des Verstärkers ab! Setzen Sie den Verstärker nicht direkter Sonnenbestrahlung oder hohen Temperaturen aus!

• Röhrenverstärker erzeugen beim Betrieb starke Hitze. Blockieren Sie niemals die Belüftungsöffnungen des Verstärkers!

• Stellen Sie sicher, dass der Verstärker korrekt geerdet ist, bevor Sie ihn in Betrieb nehmen! Andernfalls besteht Elektroschockgefahr und das Gerät könnte beschädigt werden.

• Trennen Sie immer den Netzstecker vom Stromnetz bevor Sie Sicherungen oder Röhren wechseln! Achten Sie beim Austausch einer Sicherung außerdem darauf, dass die Ersatzsicherung vom selben Typ ist und die selben Werte aufweist.

• Vermeiden Sie es, erhitzte Röhren zu berühren. Halten Sie Kinder vom Gerät fern.

• Schließen Sie den Verstärker nur an eine Wechselstromquelle an, deren Leistungsangaben mit denen auf der Rückseite des Gerätes übereinstimmen!

• Falls Sie beabsichtigen, den Verstärker längere Zeit nicht zu benutzen, entfernen Sie das Netzkabel!

• Sollte die Gefahr eines Blitzschlages in näherer Umgebung bestehen, trennen Sie vorsichtshalber das Stromkabel vom Netz!

• Um Schäden an Lautsprechern und angeschlossenem Peripherie-Equipment zu vermeiden, sollten Sie sämtliche Geräte ausschalten, bevor Sie eine Kabelverbindung herstellen oder lösen.

• Wenden Sie keine übermäßige Kraft an beim Betätigen der Bedienelemente, Schalter und Regler! Benutzen Sie keine aggressiven Lösungsmittel wie Waschbenzin oder Lackverdünnung um das Gerät zu reinigen! Wischen Sie das Gehäuse stattdessen mit einem weichen Tuch ab.

• Stellen Sie sicher, dass Lautsprecher angeschlossen sind, bevor Sie ihren Verstärker in Betrieb nehmen! Der Betrieb ohne Last (Lautsprecher) kann die Endstufen in kürzester Zeit zerstören.

IHR VERSTÄRKER IST LAUT! WENN SIE SICH HOHEN LAUTSTÄRKEPEGELN AUSSETZEN, LAUFEN SIE GEFAHR, DAUERHAFTE HÖRSCHÄDEN ZU ERLEIDEN!

Im Geräteinneren befinden sich keine vom Benutzer zu wartenden Bauteile. Überlassen Sie Wartungs- und Service-Arbeiten ausschließlich qualifiziertem Fachpersonal! Trennen Sie den Verstärker unbedingt vom Stromnetz bevor Sie das Gehäuse entfernen!

EXPORT-GERÄTE: Stellen Sie sicher, dass das Gerät für die korrekte Netzspannung vorbereitet und eine den örtlichen Standards entsprechende Erdungsleitung vorhanden ist.

LESEN UND BEFOLGEN SIE DIE BEDIENUNGSANLEITUNG!

EXPRESS™

Bedienungsanleitung

ÜBERSICHT

Wir möchten Ihnen gratulieren, dass Sie sich ein ***EXPRESS*** Modell als Verstärker ausgesucht haben. Herzlich willkommen in der Mesa/Boogie Familie! Diese Verstärker repräsentieren die neueste Generation einer bewährten Verstärkerschaltung, die sich im Laufe der letzten 22 Jahre etabliert hat. Mit einem inspirierenden Klang und einem Layout, mit dem man sich intuitiv zurechtfindet, ist dieses Modell zu unserem beliebtesten „Instrument" aufgestiegen.

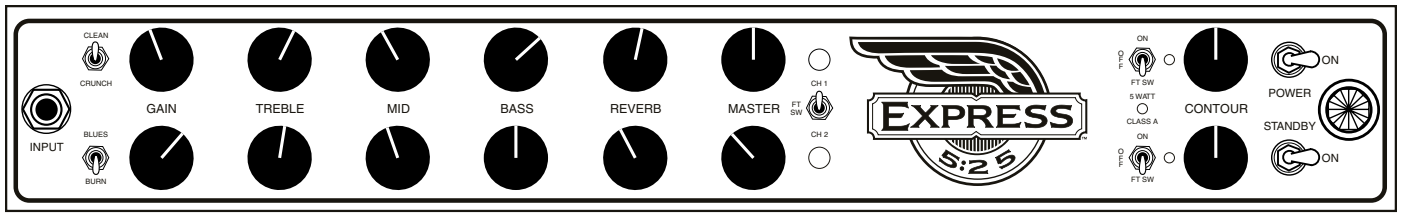
Wir benutzen in diesem Falle das Wort „Instrument" bewußt im wörtlichen Sinne, denn schon bald werden Sie sich gerne auf die Unzahl wahrlich ***EXPRESS***iver Klängen verlassen, während diese zu einem wesentlichen Teil Ihres Sounds, und zu ***Ihrer Stimme*** werden. Seien Sie versichert, dass wir - mit der gleichen Sorgfalt und Liebe zum Detail wie bei wertvollen Musikinstrumenten - auch bei unseren handgefertigten Röhrenverstärkern nach einem uralten Codex vorgehen: Geduld und peinliche Genauigkeit führen Schritt für Schritt zur Vortrefflichkeit.

Beide ***EXPRESS*** Modelle verwenden die gleiche, äußerst vielseitige, tonbeladene Vorstufe, die aus zwei völlig unabhängigen Kanälen aufgebaut ist. Jeder dieser Kanäle beherbergt wiederum zwei stilistisch abgestimmte Modi, die Sie auswählen können, um sie mit Ihrem Kanal-Fußschalter abzurufen. Kanal 1 präsentiert Low-Gain im CLEAN Modus oder die knurrende, mittenbetonte Schlagkraft von CRUNCH, und deckt damit das „Rhythmus Territorium " ab. In Kanal 2 finden Sie zum Einen eine neue Definition von „Anzerrung", mit schreiender BLUES-Aufrichtigkeit, und zuletzt ein Abenteuer in Hi-Gain, mit dem Obertongeschütz , dem BURN Modus.

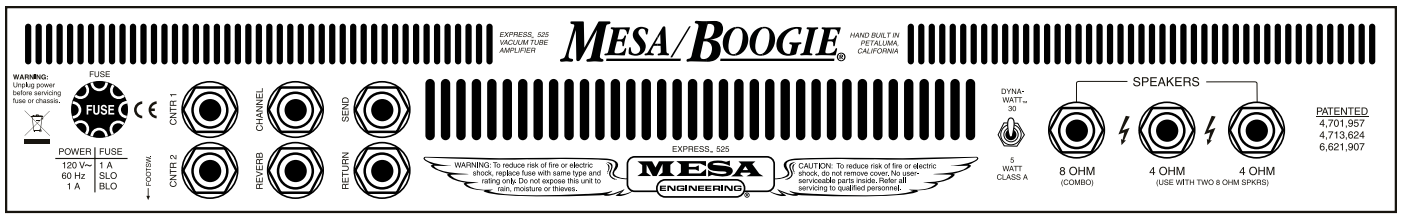
Mit diesen stilistisch entgegengesetzten Modi in den zwei Kanälen haben Sie die Möglichkeit, Ihren ***EXPRESS*** durch viele verschiedene Genres von Musik streifen zu lassen. Der R & B-, Roots- oder Bluesfan wird sich eher mit Kanal 1 auf CLEAN und Kanal 2 auf BLUES zuhause fühlen, während der Hardrocker, der Metaller oder der Punkrocker das Umschalten zwischen CRUNCH und BURN bevorzugen wird. Die Fähigkeit, die Kanäle zu konfigurieren und den Klangcharakter zu vermischen, schafft eine Art Jekyll/Hyde Spielraum, wo Sie jeden klassischen oder modernen Klang innerhalb von Sekunden finden können. Die Fähigkeit, sich anzupassen, ist Teil von dem, was ein klassisches Instrument definiert.

Um die Ausdruckskraft dieser vier Modi noch zu steigern, wurde jedem Kanal ein fußschaltbarer CONTOUR-Modus mit eigenem Regler zugeteilt. Dieser erlaubt, ein bestimmtes Maß aus der dynamischen EQ-Schaltung für jeden Ihrer fußschaltbaren Klänge

VORDERSEITE: *Express 5:25*



RÜCKSEITE: *Express 5:25*



zuzumischen. Die Schaltung ist das Ergebnis einer ständiger Meinungsumfrage unter unsere Kunden. Für die meisten Gitarristen ist ein "großer" Sound gleichbedeutend mit kräftigen, straffen Bässen, knusprigen Höhen und der klassischen Einstellung des MESA Graphic EQ: Eine "V"-Kurve mit abgesenkten Mitten und reichlich Tiefen und Höhen. Genau dies können Sie beim ***EXPRESS*** mit nur einem Knopf zumischen.

Eine atemberaubend klingende REVERB-Röhrenschaltung erweitert die räumliche Klangqualität Ihres Express. Individuelle Reverb-Regler pro Kanal bieten die Möglichkeit, diesen Effekt für jeden Kanal genau zu dosieren. Außerdem können Sie das Reverb per Fußschalter an- und ausschalten.

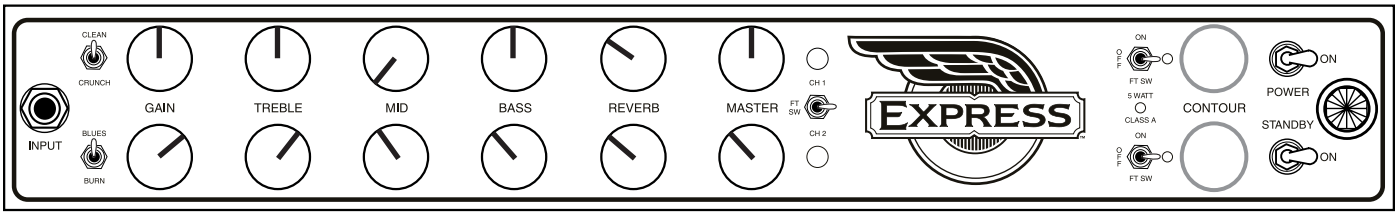
Externe Effekte können über den EFFEKT LOOP eingeschliffen werden , das verringert den Kabelsalat und sichert die Klangqualität. Express Verstärker sind kompatibel mit den meisten gängigen Effektprozessoren, und die Verwendung Ihrer Rack-Effekte mit dem EFFEKT LOOP wird gute Ergebnisse bringen.

Beide ***EXPRESS*** Modelle, der quicklebendige 5:25 mit seinen 25 Watt aus 2xEL84 - und der 5:50 mit satten 50 Watt aus 2x6L6 Endröhren, können mittels der patentierten ***Duo-Class™ Power Schaltung*** in der Leistung herabgesetzt werden. Ein cooles Feature, aber das wirklich Besondere ist, dass die Endstufe zwischen zwei völlig unterschiedlichen Betriebsarten umgeschaltet wird, jede mit ihrer eigenen Klangsignatur. Sie wählen zwischen der vollen Leistung eines jeden Amps (25 Watt beim 5:25 oder 50 Watt beim 5:50) in der „Class AB Gegentakt"-Konfiguration für vollen Druck, Autorität und Headroom. Als Nächstes schalten Sie herunter in der 5 Watt Modus und erhalten dezente, aberultimative Obertöne… Jetzt arbeitet nur noch eine Endröhre, in „Class A Single Ended" Linear-Schaltung. Wir waren natürlich sehr glücklich darüber, dass uns hierfür ein Patent gewährt wurde, aber was uns wirklich jedesmal begeistert, sind die Gesichter der Spieler, die zum ersten Mal diese Magie spüren. Duo-Class™ liefert das Beste aus zwei Klangwelten, in aller Reinheit und Authentizität, durch simples Umlegen eines Schalters. Der Express 5:25 beherbergt außerdem noch unsere Dyna-Watt™ Power Schaltung, welche beim Anschlag einen zeitabhängigen Headroom zur Verfügung stellt, welcher die in Zahlen angegebene Leistung bei weitem übertrifft und Ihnen ein einmaliges Spielgefühl vermittelt.

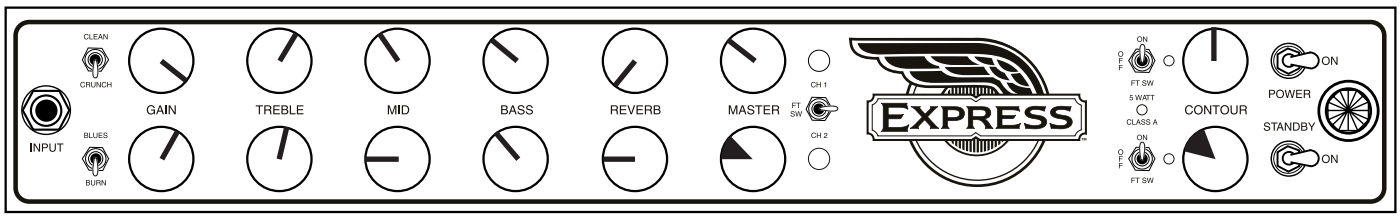
Jetzt haben Sie ein grobes Bild davon, was Ihr Express alles kann und wir werden im Weiteren alle Features einzeln erklären. Aber hören Sie Sich zuerst die zwei Klangbeispiele unten mal an: Sie beweisen, wie ungemein vielseitig der Express ist.

EINSTELLUNGSBEISPIELE

Sweet Clean / Howling Blues



Big Crunch / Burning Lead

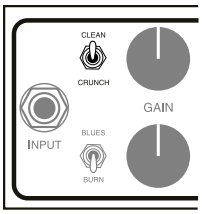


VORDERSEITE: Regler & Features

DIE MODI

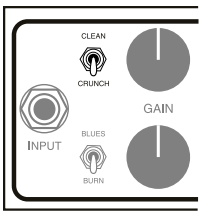
KANAL 1

CLEAN: Dieser Modus hat von den vier Modi in Ihrem ***EXPRESS*** die niedrigsten Gainwerte und ist abgestimmt, um wunderbar warme und sprudelnde Clean-Klänge für Akkord-Begleitungen zu liefern. Der Clean Modus hat außerdem den größten Dynamikbereich, weil das Signal in keinster Weise von zusätzlichen Gain komprimiert wird, wie es bei den anderen drei Modi der Fall ist. Wegen dieses traditionelleren Verstärkungsverhaltens werden sich viele Spieler, die eine vintage-mäßige Wiedergabe im ***EXPRESS*** suchen, hier zuhause sein. Bei höheren Einstellungen des Gain-Reglers produziert dieser Modus fantastische Leadklänge der alten Schule. Wenn Sie Ihre Leadsounds gerne mit Overdrive-Pedalen machen (obwohl wir dringend raten, die andere drei Modi für diese Zwecke zu erkunden - insbesondere den BLUES-Modus) finden Sie im CLEAN-Modus das passende Gegenstück zur Erhaltung des Dynamikbereiches.



Der Verlauf des GAIN-Reglers ist so festgelegt, dass bei den niedrigeren Einstellungen (9:30 bis 11 Uhr), der Klang sehr brillant und schlank sein wird; bei mittleren Einstellungen (12 bis 14 Uhr) wird der Klang reichhaltiger und wärmer, bleibt aber immer noch clean. Ab 14:30 bis 16:30 wird der Klang rauer und es entsteht ein klassisches Anzerren; bei der Maximal-Einstellung (17:30) schließlich, ist der Sound bereits ziemlich „angeschoben" und übersteuert. Dies sind natürlich ungefähre Sound-Beschreibungen, abhängig von Ihrem Stil, Ihrer Gitarre, Ihren Pickups und vor allem von Ihrem „Touch": Die Berührung Ihrer Finger bestimmet den Löwenanteil Ihres Sounds.

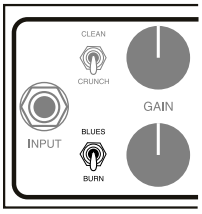
CRUNCH: Dieser Modus ist perfekt für angezerrtes Begleitspiel. Er übersteuert auch wesentlich mehr als der CLEAN-Modus, der Dynamikbereich bleibt jedoch weitgehend erhalten. So klingt er im unteren Bereich (9 bis 12 Uhr) angenehm clean, und kann deshalb auch sehr gut als stellvertretender Cleansound verwendet werden, der etwas mehr aggressive Mitten und etwas weniger Höhenglanz als CLEAN hat.



Zwischen 12 und 14:30 entstehen die klassischen Rock-Rhythm Klänge, vor allem mit Humbucker Pickups und Mahagoni-Gitarren. Dieser Sound ist übersteuert, knackig und eindringlich, aber nicht überladen oder gesättigt. Ab 2:30 bis zur maximalen Einstellung von 17:30 wird der Sound dann zunehmend satter, dicker und sahniger. Dieser Bereich ist toll für Solosounds mit erhöhtem Druck: Es steht mehr als genügend Overdrive zur Verfügung, aber trotzdem bleibt der Sound straff in der Spur und zugänglich für Spielnuancen. Versäumen Sie nicht, die CONTOUR Schaltung im CRUNCH Modus auszuprobieren, durch diese Kombination entstehen so manche erstaunliche Sounds. Wir neigen dazu, den CONTOUR auf 12 Uhr und den GAIN Regler auf 16 Uhr zu drehen, dies ergibt nach unserer Meinung einen großartigen Rock-Rhythm-Sound. Aber wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass dies nur annähernde Einstellungswerte sind, denn ein jeder hat seinen eigenen Stil, seine persönliche Gitarre, seine Pickups und seinen „Touch".

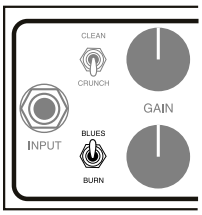
KANAL 2

BLUES: Der zweite Kanal ist mehr auf Einzelton-Solospiel gemünzt, obwohl beide Modi in diesem Kanal ebenfalls für's Rhythmusspiel geeignet sind, solange die GAIN Regler in den unteren Bereichen bleiben. BLUES ist der Modus mit dem geringeren Gain von beiden und beherrscht das Gebiet zwischen den CLEAN- und CRUNCH-Modi. Er liefert die klassische Klangpalette der alten Schule, die von einem warmen Cleansound über einem schnurrenden, weichen Anzerrung bis zu einem traurig heulenden Leadsound regelbar ist.



Weil dieser Modus wie eine medium Gain Schaltung aufgebaut ist, wird er immer etwas wärmer und satter klingen als der CLEAN Modus in Kanal 1, sogar wenn der GAIN Regler fast ganz zurückgedreht steht. Für den Fall, dass Sie BLUES lieber als alternativen Cleansound, oder CRUNCH in Kanal 1 als knackigen Leadsound und BLUES als Haupt-Cleansound verwenden möchten, dann müssen Sie den GAIN-Regler weit herunterdrehen (9:30), den TREBLE etwas aufdrehen (13:30 bis 14:00) und die Mitten weit herunter (8 - 9:30). Auf diese Art erhalten Sie dann einen Sound, der annähernd an den Scoop (Mittenabsenkung) und Brillanz des CLEAN Modus herankommt.
Wenn Sie CONTOUR im BLUES Modus einsetzen, werden Sie wahrscheinlich die besten Ergebnisse erzielen, wenn Sie im unteren Bereich von CONTOUR bleiben (9:30 bis 13:00). Oberhalb von dieser Einstellung, könnte die mittenabgesenkte EQ-Kurve von CONTOUR den meisten Spielern, die ein „bluesy" Solosound suchen, etwas zu extrem wirken. Allerdings, diese gleiche mittenabgesenkte EQ-Kurve kann ein Gewinn sein für süße, brillante Cleansounds, denn seine Mittenabsenkung höhlt die schwererwiegende Mitten, die für fette Einzelton-Soli grundnotwendig sind, aber für Cleansound einfach zu klobig wirken, aus.
Probieren Sie auf alle Fälle die Kombination von BLUES mit der 5 Watt Class A-Stellung des DUO-Class™-Schalters. Sie werden Blues-Magie bei niedriger Lautstärke erleben. Die „Single-Ended"-Schaltung schafft einen Zuckerguß von Obertönen, der den BLUES Modus perfekt ergänzt. Ihre Nachbarn werden Sie dafür ebenfalls lieben!

BURN: Dies ist der Modus mit dem höchsten Gain aller Modi im ***EXPRESS*** und erst er charakterisiert Kanal 2 als Leadkanal. Wie wir schon in der Übersicht erwähnten, wurde dieser Modus über einen Zeitraum von 22 Jahren entwickelt und, nachdem Sie Ihre Gitarre in diesen wallenden Fluß von Obertönen untergetaucht haben, werden Sie eine völlig neue Gain-Erfahrung machen: Straff und fokussiert - und trotzdem mit vokaler Qualität. BURN bietet das Ultimative in Sachen ausdrucksstarkem High-Gain.



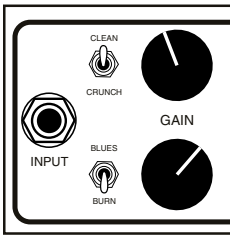
In der unteren Wegstrecke (8:30 bis 9:30) des Gain-Reglers finden Sie einen schmalen Bereich, der sich - nur etwas fetter und satter - mit dem Spitzenbereich des BLUES Modus überschneidet. Hier gibt es spannende Blues- und „Roots"-Sounds für's Solospiel. Die Ähnlichkeiten hören aber genau hier auf und es folgt eine weite Strecke mit verblüffenden Rock-Sounds im mittleren Bereich des Gain-Reglers (9:45 bis 14:00). Hier finden Sie mit Sicherheit Ihre vielseitigsten und musikalischsten High-Gain-Sounds… kleine Justierungen können hier große Änderungen im Anschlagsverhalten und Gewicht des Tons bewirken.

Ab hier (14:15 bis 17:30) wird die lodernde Intensität dieses Kanals von der Leine gelassen und es entsteht ein purer MESA-Sound. Legato und flüssig, und doch mit strahlender Klarheit und Sustain. Es beweist, dass wir vor 38 Jahren, auf einem Berghang in Marin County, High-Gain erfunden haben.

Kein anderer Modus kann die Kraft und das klangliche Potential von CONTOUR besser zur Geltung bringen als BURN. Hier sorgt der gesamte Regelbereich von CONTOUR für fabelhafte Leadsounds. Der untere (8:30 bis 11:00) Bereich öffnet und erweitert Mid-Gain Solosounds bei geringen Gain Werten.
Höhere Einstellungen (11:30 bis 17:30), bei höheren GAIN-Werten, setzen die volle klangliche Aggressivität frei, welche am besten mit unserer Dual Rectifier™ Linie zu vergleichen ist. Versäumen Sie nicht, sich in diesem Reich der höllischen Klänge gründlich umzusehen - hier leben die ganz großen Gitarrensounds. Sind Sie bereit?

VORDERSEITE: REGLER & FEATURES *(FORTSETZUNG)*

GAIN: In allen Röhrenamps - und ganz speziell in solchen mit viel Gainreserven - ist GAIN der einflußreichte Regler. In allen Kanälen bzw. Modi bestimmt er darüber, wieviel Gain Sie zur Verfügung haben werden (mit anderen Worten, wie klar oder verzerrt der Ton sein wird), weil er am Anfang des Vorverstärkers (gleich an der erste Röhre) die Signalstärke bestimmt. Nebenbei ist er auch ein wichtiger Klangregler.



Ganz allgemein kann man sagen, dass niedrige Einstellungen des GAIN-Reglers (unter 12:00 in allen Modi) Sounds produzieren, die weniger gesättigt, klarer und dynamischer sind. Beim weiter Aufdrehen von GAIN wird der Sound fetter und wärmer - die Dynamikspitzen werden durch die einsetzende natürliche, süßklingende Röhrenkompression zunehmend nachgiebiger verarbeitet. Dieses Phänomen gilt für alle Modi, denn die Wesenszüge der Verzerrung bleiben gleich, egal wie ein Modus aufgebaut ist.

Sie sollten sich an folgende einfache Regel zum gezielten Suchen und Finden Ihres Sounds halten: Wenn GAIN weiter aufgedreht wird, sollte der BASS heruntergeregelt werden. Bei dieser Vorgehensweise vermeiden Sie einen undefinierten Sound und erhalten einen straff fokussierten Anschlag.

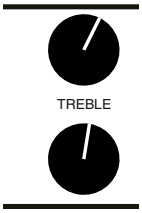
Wenn Sie zum Beispiel im Kanal 1 CRUNCH sind, und den GAIN voll aufdrehen wollen, werden Sie den BASS bis etwa 10:30 zurückdrehen müssen, um einen straffen Sound zu behalten. Der BLUES Modus im Kanal 2 ist da etwas toleranter: Wenn Sie GAIN gerade so hoch fahren (13:00 bis 14:00), bis der Sound bei härteren Anschlägen angenehm anzerrt, dann dürfen Sie den BASS etwas höher lassen (11:00 bic 12:00), weil in diesem Modus von Haus aus weniger Gain verankert ist, und Sie den GAIN-Regler ja nicht voll aufgerissen haben.

HINWEIS: Sollten Sie sehr viel Gain brauchen, um den Sound zu finden, der Ihnen vorschwebt, dann sollten Sie CONTOUR mal unter die Lupe nehmen: Damit können Sie die tiefen Töne betonen, ohne an Definition zu verlieren. CONTOUR ist ein Schaltkreis, welcher erst später im Signalweg eingebaut ist, und somit den Sound nicht so „aufbläst" wie der BASS-Regler es tun kann. Sollten bei CONTOUR zuviele Höhen auftreten, dann können Sie diese mit dem TREBLE Poti zurückregeln.

Vergessen Sie nicht, dass bei zunehmender Gain-Grundstruktur der Modi, auch das sorgfältige Ausbalancieren der GAIN und BASS Regler (und im Prinzip alle anderen Reglern!) immer entscheidender wird für einen runden, zusammenhaltenden Sound.

HINWEIS: Vermeiden Sie ebenfalls, die Regler GAIN und TREBLE zusammen extrem aufzudrehen, denn die Wahrscheinlichkeit, dass die Röhren mit Mikrofonie und lästigem Pfeifen antworten, steigt. Wenn Sie einen Regler voll aufdrehen müssen um Ihren Sound zu bekommen, dann drehen Sie den Anderen etwas zurück.

TREBLE: Wie bei den meisten Röhren-Gitarrenverstärkern ist der TREBLE-Regler (in beiden Kanälen Ihres ***EXPRESS***) der wichtigste Klangregler und kommt in seiner Bedeutung als soundbestimmendes Element direkt nach dem GAIN-Regler. Als erster Klangregler im Signalweg, von wo aus Middle- und Bass-Regler eingespeist werden, ist dies mit Abstand der einflussreichste Regler. Deshalb hängt es von der Stellung des TREBLE-Reglers ab, in welchem Maße die drei Frequenzbänder an den jeweiligen EQ-Potis tatsächlich wirksam sind. Wie bei den meisten Reglern Ihres ***EXPRESS*** gibt es auch für TREBLE einen optimalen Arbeitsbereich, in welchem reichlich Höhenanteile zugemischt werden und trotzdem noch genügend Signal zum MIDDLE- und BASS-Regler weitergeleitet wird.



11.00- bis 13.30-Uhr-Position: Wie Sie vielleicht schon vermuten, ist hier der „Sweet Spot" zu finden. Tatsächlich sind auch ober- und unterhalb dieser Region großartige Sounds zu finden, aber die Balance zwischen TREBLE und den beiden anderen Klangreglern leidet darunter.

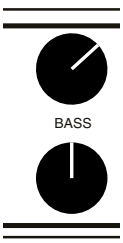
TREBLE kann dazu verwendet werden einen extra Schub Gain beizusteuern. Dies ist besonders effektiv in Kanal1. Wenn Sie dies praktizieren, können Sie den Presence-Regler dazu benutzen, um die jetzt mehr als reichlichen Höhen wieder etwas zu beschneiden. Damit erhalten Sie einen fetteren Ton und ein komprimierteres Spielgefühl. Wie sie sich vorstellen können, lässt die Wirkung des BASS-Reglers dabei nach. Sie werden Ihn also viel weiter aufdrehen müssen als gewöhnlich, um die Balance wiederherzustellen.

VORDERSEITE: REGLER & FEATURES *(FORTSETZUNG)*

MID: Der MID-Regler ist für die Dosierung der Mitten im Frequenzgemisch zuständig, und obwohl seine Wirkung weniger dramatisch als die des TREBLE-Reglers ausfällt, spielt er eine wichtige Rolle beim Einstellen der zahlreichen Klangvarianten Ihres ***EXPRESS***. Dieser ist nämlich in der Lage, das Spielgefühl drastisch zu verändern, indem er Frequenzen hinzufügt, die einen Sound nachgiebiger oder steifer erscheinen lassen.

Die meisten Gitarristen neigen dazu, den MID-Regler im unteren Regelbereich (7.00- bis 11.00-Uhr-Stellung) zu belassen. Durch diese Absenkung der Mitten entsteht ein breiteres Klangbild (weil die Bässe deutlicher hervortreten). Außerdem sorgt dieser reduzierte Gegendruck der Mittenfrequenzen für eine stärker komprimierte, gleichmäßigere Spieldynamik, und man hat das Gefühl, die Saiten setzten der Anschlagshand weniger Widerstand entgegen. Dreht man den MID-Regler auf (11.30- bis 13.30-Uhr-Position) wird der Klang immer runder, fülliger und es entsteht ziemlich rasch ein stark gebündelter „Mitten-Knack". Erwartungsgemäß verändert sich damit auch das Spielgefühl, der Verstärker reagiert widerspenstiger. Oberhalb dieses mittleren Regelbereichs lässt sich der Regler sinnvoll einsetzen, um fehlenden Mitten-Punch zu kompensieren. Dies kann zum Beispiel bei leistungsschwachen Tonabnehmern nötig werden oder auch bei ungünstigen Raumresonanzen. Solche extremen Einstellungen des MID-Reglers (im Bereich 14.00- bis 17.00-Uhr) können zusätzliches Gain freimachen und fokussieren das Signal stärker, dafür muss man allerdings auch ein steiferes, eher direktes und ungnädigeres Spielgefühl in Kauf nehmen.

BASS: Dieser Regler in Ihrem neuen ***EXPRESS*** arbeitet in beiden Kanälen auf ähnliche Weise, indem er den Anteil tiefer Frequenzen Ihres Sounds bestimmt. Die Art der Tiefen ist aber von Kanal zu Kanal unterschiedlich. Wie der Mitten-Regler zuvor, kommt auch der Bass-Regler in der Schaltung nach dem Treble-Regler, und so gilt auch hier das Gleiche: Wenn der Treble-Regler weit aufgedreht wird, verlieren MID und BASS an Effektivität. Ist TREBLE dagegen im unteren Bereich, dann bekommen MID und BASS mehr Gewicht.



Für einen ausgewogenen Sound und eine gute Balance zwischen den drei Klangreglern, sollte TREBLE im mittleren Bereich wirksam sein. In dieser Situation wird das Gewicht der Klangregelung schön auf alle drei Regler verteilt und Sie haben einen guten Ausgangspunkt für weitere Klangspielereien.

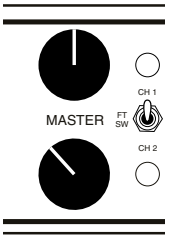
HINWEIS: Beide Kanälen Ihres Express haben einen extrem wirksamen BASS-Regler. Daher sollten Sie folgende Faustregel beachten: Wenn Sie GAIN aufdrehen, gehen Sie mit BASS zurück. Wenn Sie so handeln bleibt Ihr Sound ausgewogen, mit dynamischem Attack, straff und anschlagsempfindlich.

REVERB: Ihr neuer ***EXPRESS*** Verstärker verfügt über eine atemberaubende analoge Reverb-Schaltung. Mit dem REVERB-Regler können Sie die exakte Menge Hall zum trockenen Signal beimischen. Bei extremen Einstellungen des REVERB-Reglers sind Verfärbungen im Klangcharakter des Amps normal, weil die klangliche Komponente der Nachhall-Abstimmung dadurch dominanter wird.

HINWEIS: Vermeiden Sie es, hohe Einstellungen des REVERB-Reglers zu verwenden, wenn gleichzeitig hohe GAIN und TREBLE Werte gewählt sind. Damit vermeiden Sie das mögliche Auftreten von lästigen Rückkopplungen.

VORDERSEITE: REGLER & FEATURES *(FORTSETZUNG)*

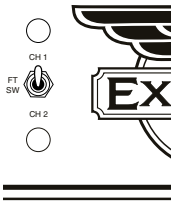
MASTER: Dieser Regler am Ende der Preamp-Sektion ist der Hauptsignalverteiler zur Treiberstufe und zu den Effektwegen. Wie Sie sehen, hat jeder Kanal sein eigenes MASTER-Poti, so dass sich die relativen Lautstärkepegel der beiden Kanäle, trotz ihrer extrem unterschiedlichen Klangcharaktere und Gain-Strukturen, aufeinander abstimmen lassen. Der MASTER-Regler eröffnet eine breite Klangpalette, denn er macht es möglich, Sounds mit sehr wenig Gain bei hoher Lautstärke und umgekehrt High-Gain-Sounds bei geringer Lautstärke oder andere Mischverhältnisse zu realisieren.



Wir möchten nochmals anregen, auch den MASTER-Regler in vernünftigen Bereichen zu betreiben. So können die Kanäle besser aufeinander abgestimmt werden und am Effect Loop liegen angemessene Signale an.

***HINWEIS**: Da der MASTER-Regler gleichzeitig den SEND-Pegel des Effektwegs bestimmt, wird bei extremen Einstellungen ein entsprechend starkes Signal zum Effektweg des jeweiligen Kanals geleitet. Das kann nicht nur eine Überlastung des Eingangs am angeschlossenen Effektgerät verursachen, sondern erschwert es auch, die Effect-Send-Pegel der beiden Kanäle abzugleichen.*

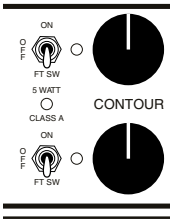
CH1 / FTSW / CH2: Mit diesem 3-Wege Mini-Schalter können Sie die Kanäle manuell anwählen, auch wenn der Fußschalter nicht angeschlossen ist. In der oberen Position (CH.1) ist Kanal 1 aktiv und die grüne LED leuchtet. In der unteren Position (CH.2) ist Kanal 2 aktiv und die rote LED leuchtet. In der mittleren Position ist der Fußschalter in Betrieb, und bestimmt welcher Kanal aktiv ist.



HINWEIS: Wenn der Kanalwahlschalter in der Fußschalter (Mitten-) position ist, aber keinen Fußschalter angeschlossen ist, ist Kanal 1 (als Grundzustand) automatisch aktiv.

HINWEIS: Die Kanalanzeige-LED auf dem Fußschalter über den CHANNEL-Schalter ist vom zweifarbigen Typ und nimmt die gleichen Farben an wie die LEDs auf der Vorderseite des Amps: Grün für Kanal 1 und Rot für Kanal 2.

CONTOUR: Diese zwei Gruppen, bestehend aus je einem 3-Wege Mini-Schalter und einem CONTOUR-Regler stellen das verblüffende, kanalspezifische, automatisch zuweisbare oder fußschaltbare Contour-Feature dar. Diese Schaltung packt die gesamte Leistung unseres beliebten 5-Band Graphic EQ in einen einzelnen Regler - und besser noch: Sie können das Verhältnis zwischen dem EQ-Signal und dem trockenen Signal mischen! Die vorgeformte Kurve des EQs basiert auf der klassischen „V"-Stellung, die 90% aller Mesa-Graphic-Benutzer gerne verwenden. Sie höhlt die Mitten etwas aus, puscht die Höhen und die Tiefen und liefert so einen „Mörder-Sound".

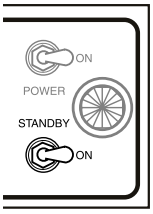


Die Mini-Schalter funktionieren genau so wie bei der Kanalwahlabteilung: nach oben ist CONTOUR an, nach unten ist die Schaltung aus, und in der Mitte bestimmt der Fußschalter.

HINWEIS: Die LED auf dem Fußschalter über dem CONTOUR-Schalter ist vom zweifarbigen Typ und nimmt die gleichen Farben an wie die LEDs auf der Vorderseite des Amps: Grün für Kanal 1 und Rot für Kanal 2.

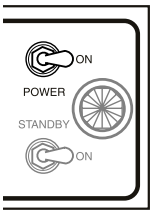
Die Absenkung der Mitten durch die CONTOUR-Schaltung wirkt zwar auch sehr nett für cleane und bluesige Sound im unteren Bereich des Regelwegs (7:30 bis 11:30), aber es sind die Hi-Gain Sounds in beiden Kanälen welche die wahre Stärke von CONTOUR freisetzen. Hier kann die CONTOUR-Zumischung durch die vorangegangene Röhren-Kompression etwas freizügiger ausfallen, ohne das Risiko gleich zu scharf zu klingen. Im 12:00-Bereich gibt es unverschämt gute Sounds bei CRUNCH und BURN. Wenn Sie jenseits von 15:00 drehen, wird der EQ-Anteil noch extremer, und Sie betreten ein Reich an neuen Klängen: Straffe, perkussive Bässe und Lage auf Lage von zirpenden Obertönen. Die Möglichkeiten sind schier endlos, wenn Sie die klanglichen Wesensarten der vier Modi mit der Vielseitigkeit und der Power von CONTOUR verknüpfen. Versäumen Sie nicht, diese inspirierende Klangwelt in jedem der Modi ausgiebig zu erkunden.

STANDBY: Für die kleine Gig-Pause zwischendurch… aber dieser Kippschalter hat eine noch weitaus wichtigere Aufgabe: In der Standby-Position (nach oben) sind die Röhren nämlich in Leerlauf, so können Sie sich bei einem Kaltstart des Verstärkers erst einmal aufwärmen, bevor Sie zum Einsatz kommen.



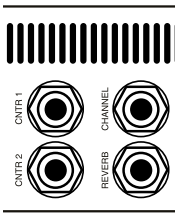
Vor dem Umlegen des Netzschalters sollten Sie sich deshalb vergewissern, dass der STANDBY-Schalter auf STANDBY steht. Warten Sie mindestens 30 Sekunden und bringen Sie den Kippschalter erst dann in die ON-Position. Diese Vorgehensweise wird Ihnen technische Probleme mit den Röhren ersparen und die Lebensdauer der klangvollen Glaskolben wesentlich verlängern.

POWER: Hier schalten Sie Ihren ***EXPRESS*** ein oder aus. Beachten Sie, dass dabei der Standby Schalter noch auf aus steht, und warten Sie 30 Sekunden (bis die Röhren sich aufgeheizt haben) bevor Sie Standby auf ON schalten.



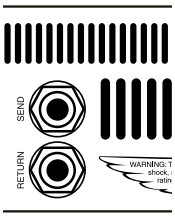
RÜCKSEITE: REGLER & FEATURES

SCHALTBUCHSEN: Zur Verwaltung der Kanäle, der Halleinheit und des CONTOUR-Features via externer Switcher-Einheit stehen Ihnen diese vier Schaltbuchsen zur Verfügung. Das ist erforderlich, um den ***EXPRESS*** in ein MIDI-gesteuertes Setup einzubinden, bei dem sämtliche Sounds und Funktionen für Verstärker und Effekte unter einem MIDI-Programm abgespeichert, und dann per MIDI-Fußschalter gleichzeitig abgerufen werden.



Die Schaltbuchsen des ***EXPRESS*** erfordern eine simple„Latch-Type" Schaltlogik (kurzschließend) und die meisten gängigen Switcher bieten mehrere entsprechender Schaltausgänge an.

EFFEKT LOOP: Der ***EXPRESS*** bietet eine interne Effektschleife zur Einbindung von externen Effektgeräten. Diese Schaltung bietet einen Einschleifpunkt zwischen der Vor- und der Endstufe und ist so verdrahtet, dass das Effektsignal seriell zum trockenen Signal geführt wird. Weil dieser Einschleifweg seriell geschaltet ist (in Gegensatz zu parallel, wo das Effektsignal neben dem trockenen Signal geführt wird), ist es wichtig, dass Sie qualitativ-hochwertige Effektgeräte benutzen, weil sie sich „mitten im Signalweg" Ihres Verstärkers befinden. Dieser Loop ist kompatibel mit den Ein- und Ausgänge der meisten Effektgeräten, es kann aber zu klangliche Einbußsen kommen, wenn das Gerät von minderer Qualität ist. Denken Sie daran, dass jeder Teil Ihres Signalweges ein klangbestimmender Teil ist.



HINWEIS: Verwenden Sie zur Verbindung Ihres Effektgerätes immer gut abgeschirmte Kabel - so kurz wie möglich. Bei Kabeln, die länger als einen Meter sind, werden Sie unter Umständen feststellen, dass die Höhen geschluckt werden und dass die Durchschlagskraft der Mitten und die Klarheit darunter leiden.

Anschluss von Effektgeräten:

1.) Verbinden Sie den Eingang Ihres externen Prozessors mit der SEND-Buchse.

2.) Schließen Sie den Ausgang Ihres Effektgerätes an die RETURN-Buchse.

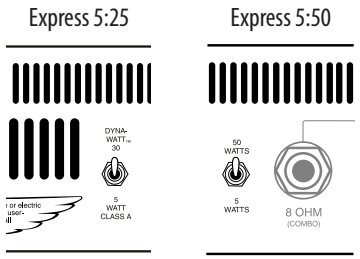
3.) Stellen Sie die Eingangs- und Ausgangs-Pegelregler Ihres Effektgerätes so ein, dass es keinen Unterschied in der Lautstärke macht, wenn Sie das Kabel am RETURN herausziehen und wieder hineinstecken.

HINWEIS: Die EFFECTS LOOP ist für professionelles 19" Rackequipment konzipiert. Die meisten „Bodentreter" funtionieren besser zwischen Gitarre und INPUT des ***EXPRESS****. Sie werden einen geringen Klangunterschied feststellen, hauptsächlich durch die unterschiedliche Impedanz und das Extra an Kabel. Sie müssen selber entscheiden, ob das akzeptabel für Sie ist.*

RÜCKSEITE: REGLER & FEATURES *(FORTSETZUNG)*

POWER SELECT: In der Übersicht am Anfang dieser Anleitung hatten wir schon erwähnt, dass Ihr Express unsere patentierte Duo-Class™ Leistungsschaltung besitzt. Sie erlaubt Ihnen, zwischen zwei Leistungsklassen umzuschalten, die sich sowohl im Arbeitspunkt (und damit die „Class A/Class AB"-Frage), als auch in der eigentliche Schaltung (Verdrahtung) unterscheiden. Dieses Feature werden Sie nur bei Mesa Boogie finden. Sie können damit die Endstufen-Sektion Ihres Verstärkers in Leistung, Ton und Spielgefühl anpassen. Sie optimieren wie der Verstärker reagiert - ob für einen lauteren Gig, oder für (leisere) Studioarbeit oder bei Ihnen zuhause, zum Üben.

FULL POWER: In der „Full Power" Position (50 Watt beim ***EXPRESS 5:50*** und 25 Watt beim ***EXPRESS 5:25***) läuft die Endstufe in „Class AB" und in einer „Push-Pull" Anordnung. Es ist auf jeden Fall die lauteste Konfiguration, mit dem meisten Headroom und einem straffen Sound - ideal für's Zusammenspiel in der Band. Es ist die effizienteste Art viel Power zu produzieren und Sie bekommen viel Mitten-Durchsetzungskraft, Klarheit in den Bässen und durchsetzungsfähige Obertöne.



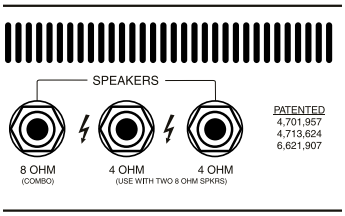
HINWEIS: 5:25 Besitzer! Sie haben wahrscheinlich schon längst bemerkt, dass Ihr EXPRESS 5:25 viel lauter ist als jeder andere Verstärker in der 2 x EL84 Leistungsklasse. Das liegt an unserer patentierte Dyna-Watt™ Schaltung: Eine besondere Art ein Paar EL84 zu verschalten: Beim Anschlag (Attack) steht sehr viel Headroom zur Verfügung um gleich danach wieder auf „Normalniveau" durchzuhängen, so dass das Spielgefühl locker bleibt. Das Ergebnis ist ein kleiner Amp, der beim Anschlag - da, wo Sie es brauchen - doppelt so laut ist wie seine Watt-Angabe vermuten lässt, dafür aber nachgiebig, lebendig und dynamisch beim Ausklingen des Tons. Es macht einen Riesenspaß, den EXPRESS 5:25 mit seiner Dyna-Watt™ Schaltung zu spielen, denn er ist extrem ausdrucksfähig und klingt einfach unglaublich.

5 WATT: In dieser Position (Schalter nach unten) wird alles in der Endstufe Ihres ***EXPRESS*** total umgekrempelt. Der Betriebsmodus wird auf Class A umgeschaltet - weitaus weniger effizient, aber mit einer Fülle geschmeidiger, üppiger, seidenweicher Obertöne und kuschelig warmen Bässen. Viele Verstärker von damals wurden mit Class A gebaut. Die ganze Verdrahtung wird ebenfalls umgeschalten - von Push-Pull auf Single-Ended. Diese Konfiguration ist die allererste Schaltung, in der Röhren damals eingesetzt wurden und ist wiederum wesentlich ineffizienter - betont aber die geraden Obertöne aus der Obertonreihe. Der erste und dominanteste gerade Oberton ist die Oktave - und diese klingt von allen Obertönen am gefälligsten. Fast wie ein zurückhaltend-geschmackvoll eingesetzter Oktaver Effekt: mit Fülle und delikater Süße - ohne Dick zu machen.
In der Push-Pull Konfiguration werden gerade diese süßen Obertöne ausgelöscht, wenn schaltungsbedingt das Signal halbiert, und jede Hälfte separat verstärkt wird. Es bleibt der ungerade Teil der Obertonreihe: angefangen mit der 3. - eine Quinte - die wesentlich „punchiger" - schlagkräftiger - daherkommt… daher klingen Push-Pull Konfigurationen lauter und brutaler.
Verwenden Sie diese 5 Watt Position immer dann, wenn Sie einen zuckersüßen, schnuckeligen kleinen Amp brauchen, im Studio oder so zum Üben zuhause. Er produziert einen sensationellen Cleansound bei geringer Lautstärke und verzerrt auf coolste Art und Weise wenn er aufgedreht wird - besser sogar als unsere lieblings Vintage-Klassiker.

Klang und Vielseitigkeit dieser zwei-modi Endstufe lassen die meisten anderen Verstärker ziemlich blass aussehen. Es ist tatsächlich wie zwei Verstärker in einem Gehäuse. Und wenn Sie erst diese Leistungswahl mit den unzähligen Sounds aus den zwei Kanälen kombinieren, sind die Möglichkeiten für inspirierende Sounds schier unendlich. Experimentieren und genießen Sie!

RÜCKSEITE: REGLER & FEATURES *(FORTSETZUNG)*

SPEAKERS: Diese Buchsen leiten das Ausgangssignal zu den Speakerboxen oder zum internen Speaker in den Combos. Es sind eine 8 Ohm und zwei 4 Ohm Buchsen vorhanden, damit sie den meisten beliebten Speakerkombinationen gerecht werden können. Sie werden herausfinden, dass verschiedene Impedanz-Lasten unterschiedlich klingen und sich unterschiedlich anfühlen. Obwohl es meistens das Beste ist, die korrekte Impedanz anzuschließen, kann es gut sein, dass Sie Sound und Feeling einer gewissen Fehlanpassung mögen. Zum Beispiel mögen viele Spieler die straffe, dynamische Wiedergabe der richtigen Anpassung eines 8 Ohm Speakers an der 8 Ohm Buchse; andere dagegen haben den ausgehöhlteren elastischeren Klang eines 8 ohm Speakers an der 4 Ohm Buchse lieber. Experimentieren Sie ruhig darauf los, denn Ihr ***EXPRESS*** nimmt es auch mit Fehlanpassungen (nach oben) auf und produziert auch dann noch immer erstaunliche Sounds. Wenn Sie also lieber mit einer Fehlanpassung spielen ist das durchaus okay - lassen Sie sich vom Klang leiten.



HINWEIS: Eine Fehlanpassung nach unten (wie z.B. ein 2 Ohm Last an der 4 Ohm Buchse) lässt die Endröhren schneller verschleißen und sollte vermieden werden.

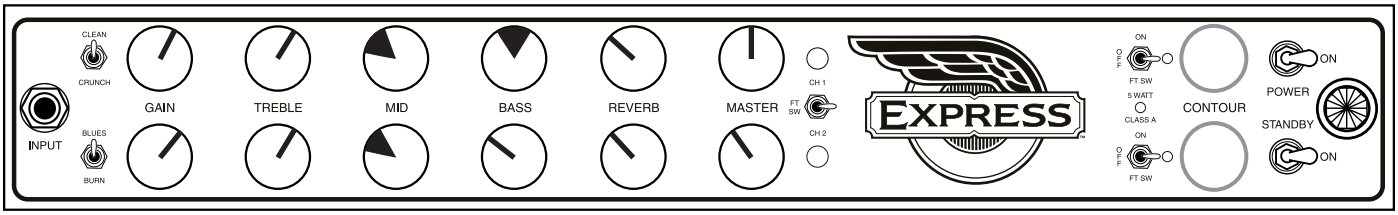
COMBO: Express Combos haben entweder einen 8 - oder zwei 16 Ohm Lautsprecher parallel eingebaut. Wenn Sie mit einer Zusatz-Box spielen möchten, müssen Sie den Speakerstecker des Combos von der 8 Ohm Buchse in die 4 Ohm Buchse stecken, die 8 Ohm Zusatzbox kommt in die zweite 4 Ohm Buchse.

HEAD: Express Topteile können mit den meisten Speakerboxen betrieben werden. Die meisten Mesa Boxen, 1x12, 2x12 oder 4x12, sind für 8 Ohm verdrahtet. Sollten Sie mal eine nicht-Mesa-Box benutzen wollen, welche einen 16 Ohm Anschluss hat, dann schließen Sie diese am besten an der 8 Ohm Buchse an.

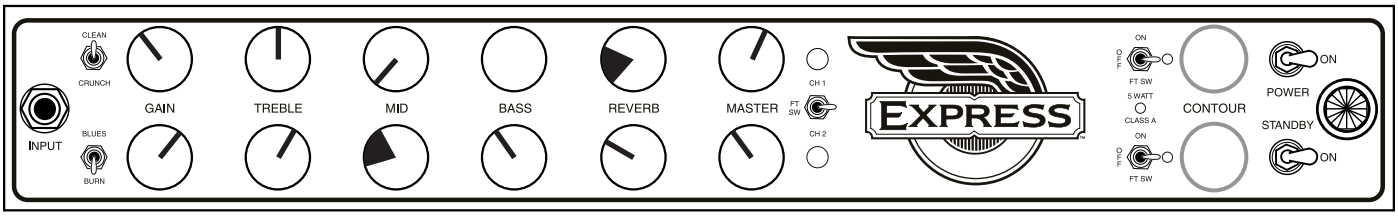
Jetzt, da wir fertig sind mit dem Reden über Regler und Features, kommt das Beste: Der Sound und das Spielgefühl! Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Inspiration, Erfüllung und musikalische Befriedigung mit Ihrem neuen ***EXPRESS*** haben werden.

FACTORY SAMPLE SETTINGS

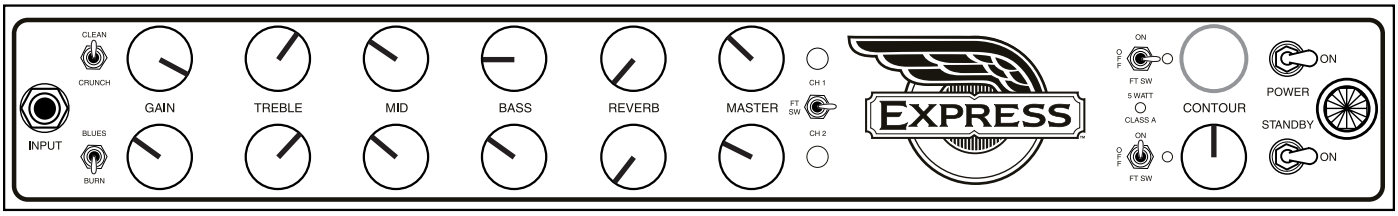
Roots Clean / Texas Lead



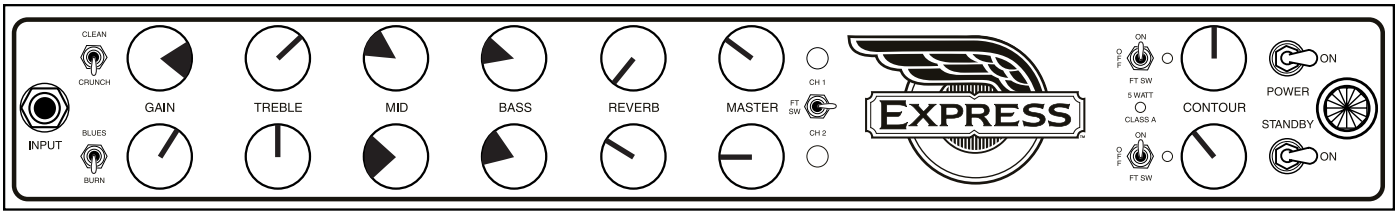
Spankin' Clean / Vocal Lead



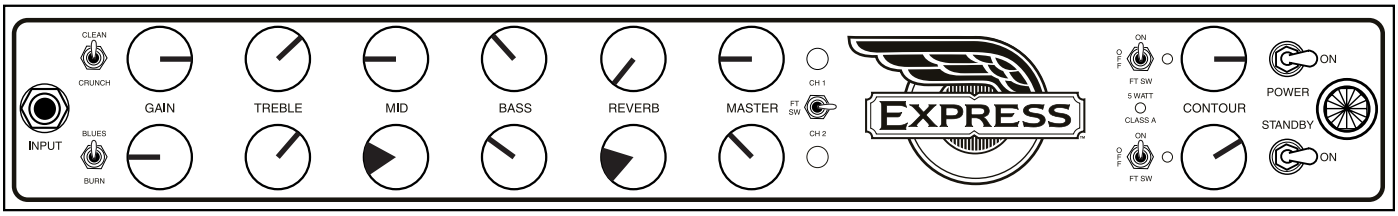
Pushed Clean / Thick Crunch



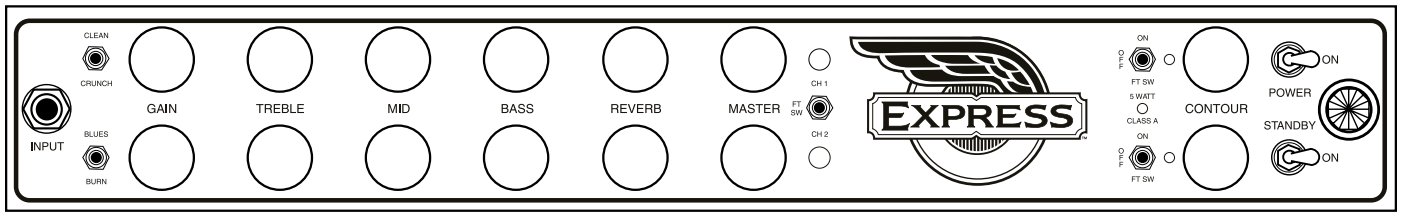
Tight Crunch / Soaring Lead

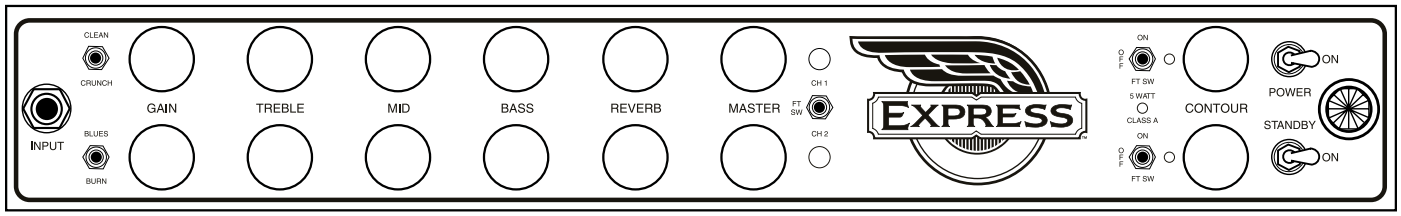


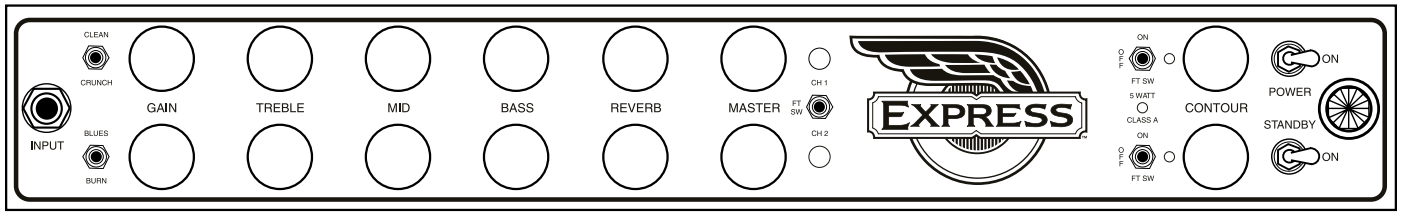
Alternative Clean / Huge Crunch

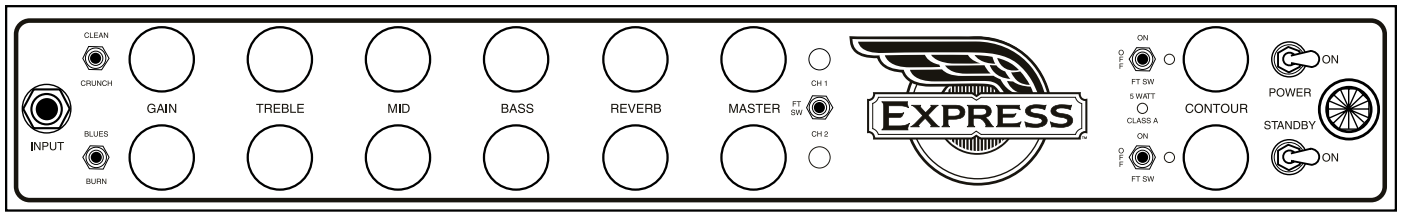


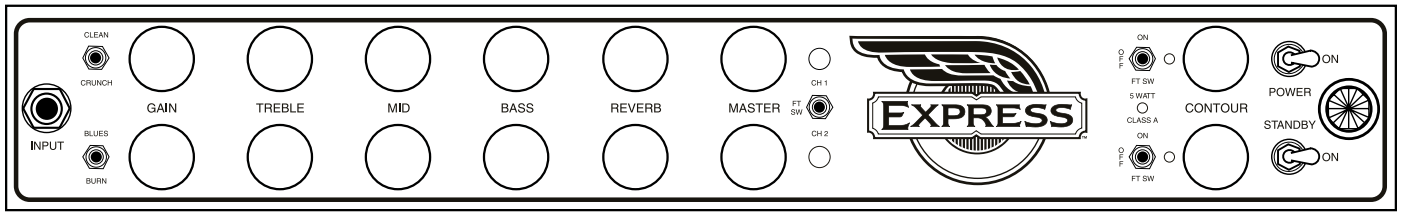
PERSONAL SETTINGS

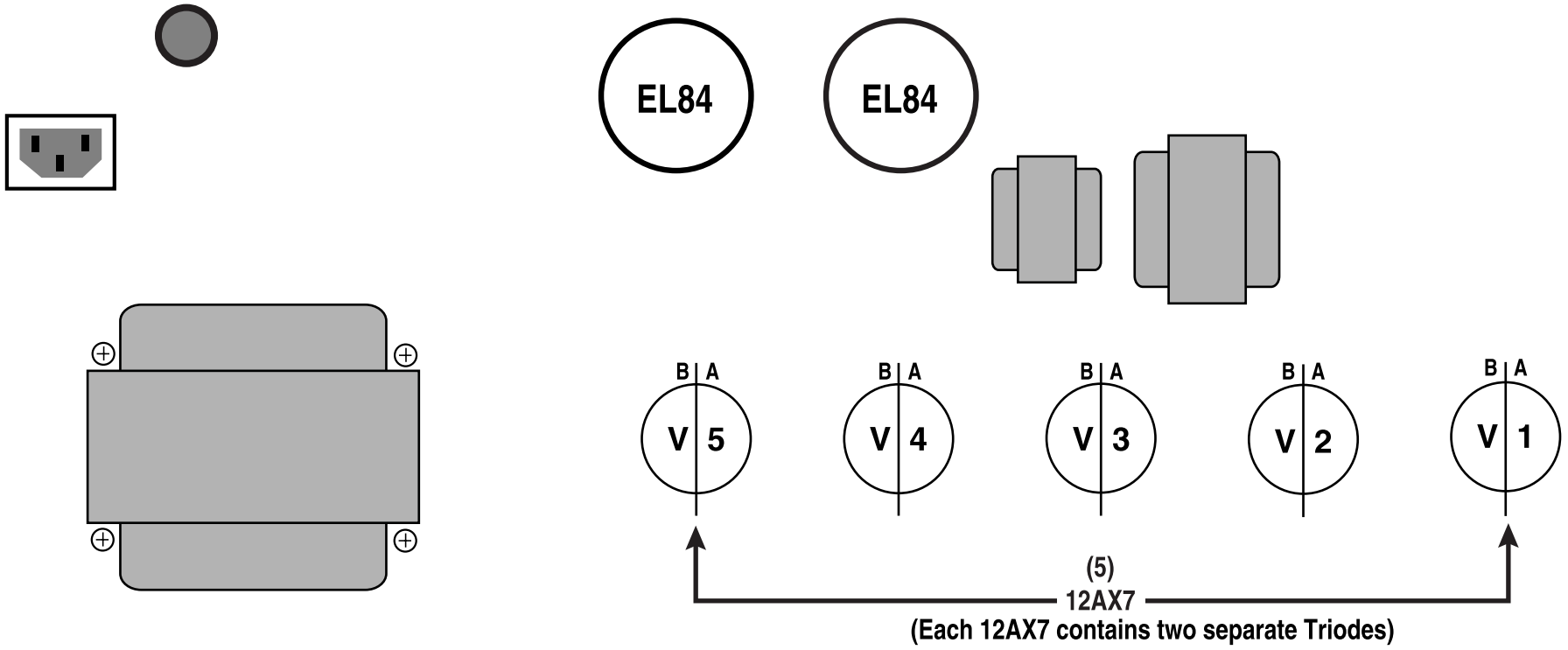










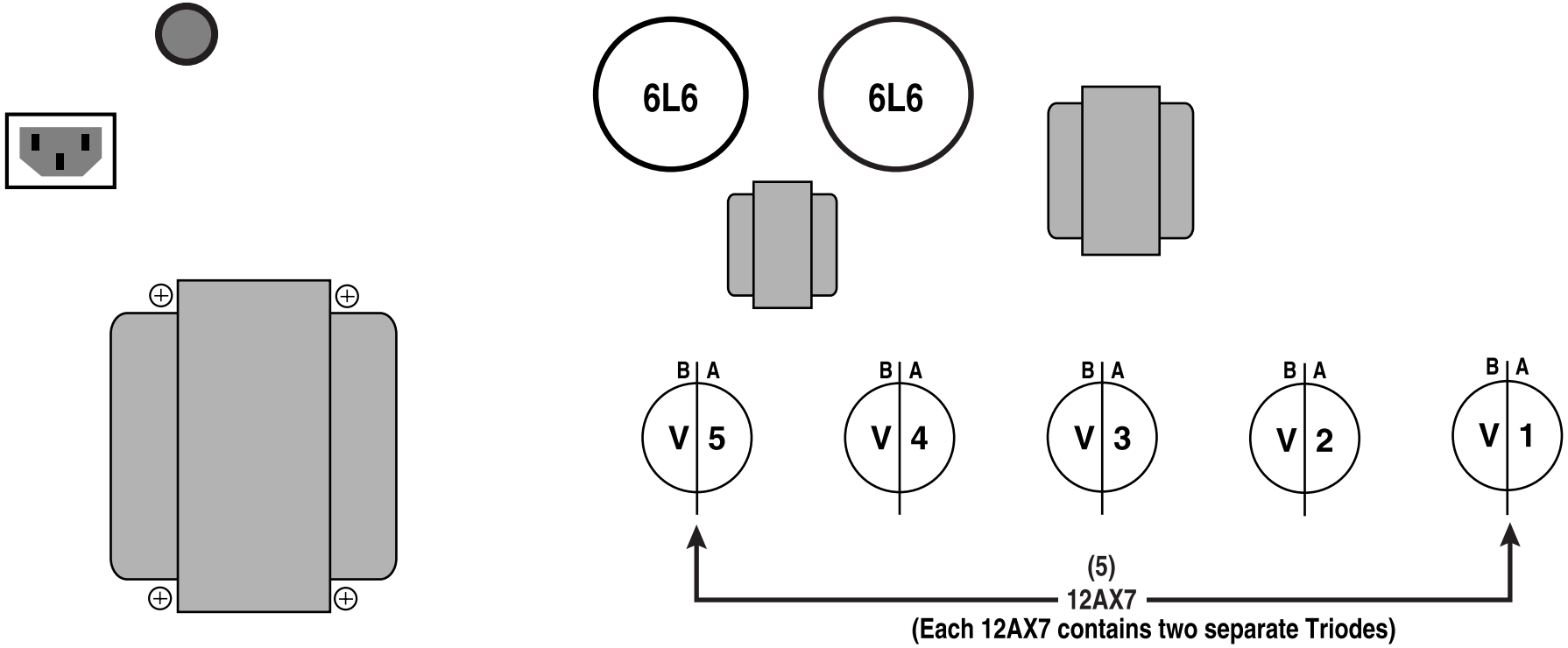


SEITE 14

PARTIAL VIEW OF CHASSIS

Description of Tube Functions

V1 A= Channel 2 3rd Gain Stage
V1 B= Channel 1 2nd Gain Stage
V2 A= 1st Gain Stage
V2 B= 1st Gain Stage CIn / 2nd Stage O.D.
V3 A= 4th Gain Stage Both Channels
V3 B= FX Return
V4 A= Phase Splitter / Driver
V4 B= Phase Splitter / Driver
V5A= Reverb Return
V5B= Reverb Send

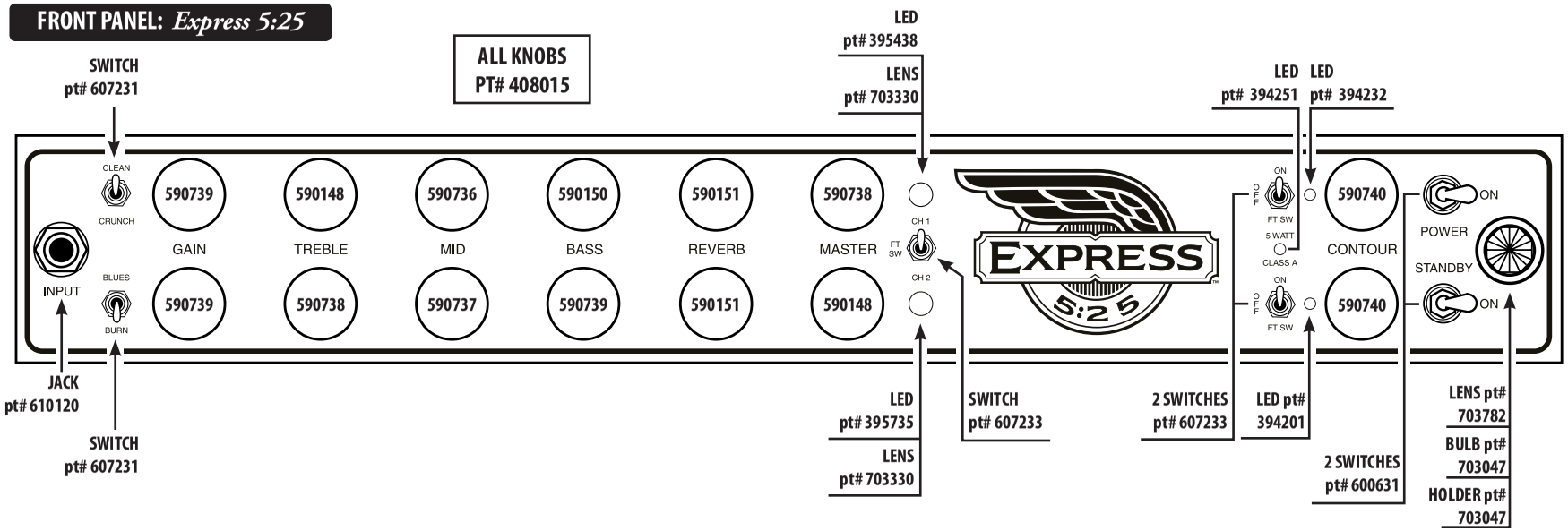


PARTIAL VIEW OF CHASSIS

Description of Tube Functions

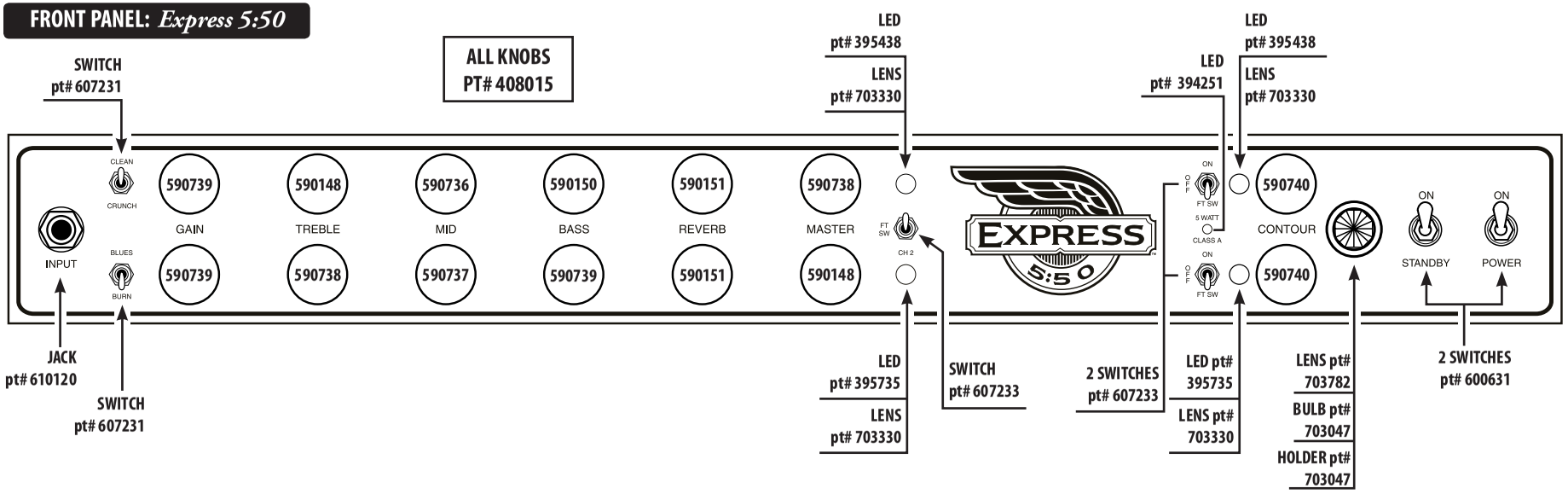
V1 A= Channel 2 3rd Gain Stage
V1 B= Channel 1 2nd Gain Stage
V2 A= 1st Gain Stage
V2 B= 1st Gain Stage CIn / 2nd Stage O.D.
V3 A= 4th Gain Stage Both Channels
V3 B= FX Return
V4 A= Phase Splitter / Driver
V4 B= Phase Splitter / Driver
V5A= Reverb Return
V5B= Reverb Send

FRONT PANEL: *Express 5:25*



REAR PANEL: *Express 5:25*

FRONT PANEL: *Express 5:50*



REAR PANEL: *Express 5:50*

Vertrieb für Deutschland & Österreich
HEADLINER a division of Roland Meinl GmbH & Co.KG • An den Herrenbergen 24 • 91413 Neustadt a.d. Aisch
Tel.: 09161/788-310 • Fax.: 09161/788-300 • email: info@headliner.de • web: musik-meinl.de